

LOKALES

Dienstag, 15.12.2020

Das LGH soll präsenter werden

Schule Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann ist zu Gast in Gmünd – wegen einer neuen Kooperationsvereinbarung zum Gmünder Landesgymnasium für Hochbegabte. *Von Bernd Müller*



„Durch Maßnahmen die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verbessern“: Gmünds OB Richard Arnold, Kultusministerin Dr.

Susanne Eisenmann und Landrat Dr. Joachim Bläse (v.l.) bei der Unterzeichnung der neuen Vereinbarung zum LGH. - *Foto: mü*

Schwäbisch Gmünd

Auf dem Tisch liegt ein Papier; es geht um die Zukunft des Landesgymnasiums für Hochbegabte. In den Köpfen ist vor allem die Gegenwart: Corona, Lockdown, vorgezogene Schulferien.

Zwei Tage vor den Schulschließungen war Susanne Eisenmann, die Kultusministerin des Landes, zu Gast in Gmünd. Vor Kurzem hatte sie sich noch fürs Offenhalten der Schulen bis kurz vor Weihnachten eingesetzt. Jetzt ist alles anders: „Corona macht langfristige Planung unmöglich, wir sind abhängig von den Infektionszahlen“, sagt Eisenmann.

Priorität für Schulen und Kitas

Ihre Grundhaltung stellt die Kultusministerin in Gmünd klar: Nach dem Ende der Ferien im Januar habe „die Öffnung der Kitas und Schulen Priorität“. Dafür werde sie kämpfen, so Eisenmann. „Denn bei allem Respekt vor der Wirtschaft: Es gibt einen Unterschied zwischen Schulen und einem Einkaufszentrum.“ Der Präsenzunterricht sei, trotz digitaler Möglichkeiten, nicht ersetzbar, „weil es eben auch um soziale Begegnung geht“.

Über die aktuellen Herausforderungen durch Corona sprachen auch Gmünds Oberbürgermeister Richard Arnold und Landrat Joachim Bläse, doch beide betonten bei der kurzen Feierstunde am Montag im großen Saal des Predigers, dass man auch die Zukunft nicht aus dem Blick verlieren dürfe.

In der zweiseitigen Vereinbarung, die Eisenmann, Arnold und Bläse unterzeichnet haben, verpflichten sich Land, Kreis und Stadt zur Fortsetzung der „guten Zusammenarbeit“ beim LGH.

Was neu dazukommen soll, lässt sich als Hinweis auf ein bestehendes Defizit lesen: Die „Wahrnehmung des Landesgymnasiums in der Öffentlichkeit“ soll verbessert werden. Neben allgemeiner Öffentlichkeitsarbeit sollen dem drei „Maßnahmen“ dienen:

Veranstaltungen: Jedes Jahr soll ein Symposium oder eine Info-Veranstaltung am LGH ausgerichtet werden. **Förderer:** Unterstützer des LGH aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik sollen gewonnen werden. **Kontakte:** Zu anderen Bildungseinrichtungen sollen Kontakte ausgebaut werden.